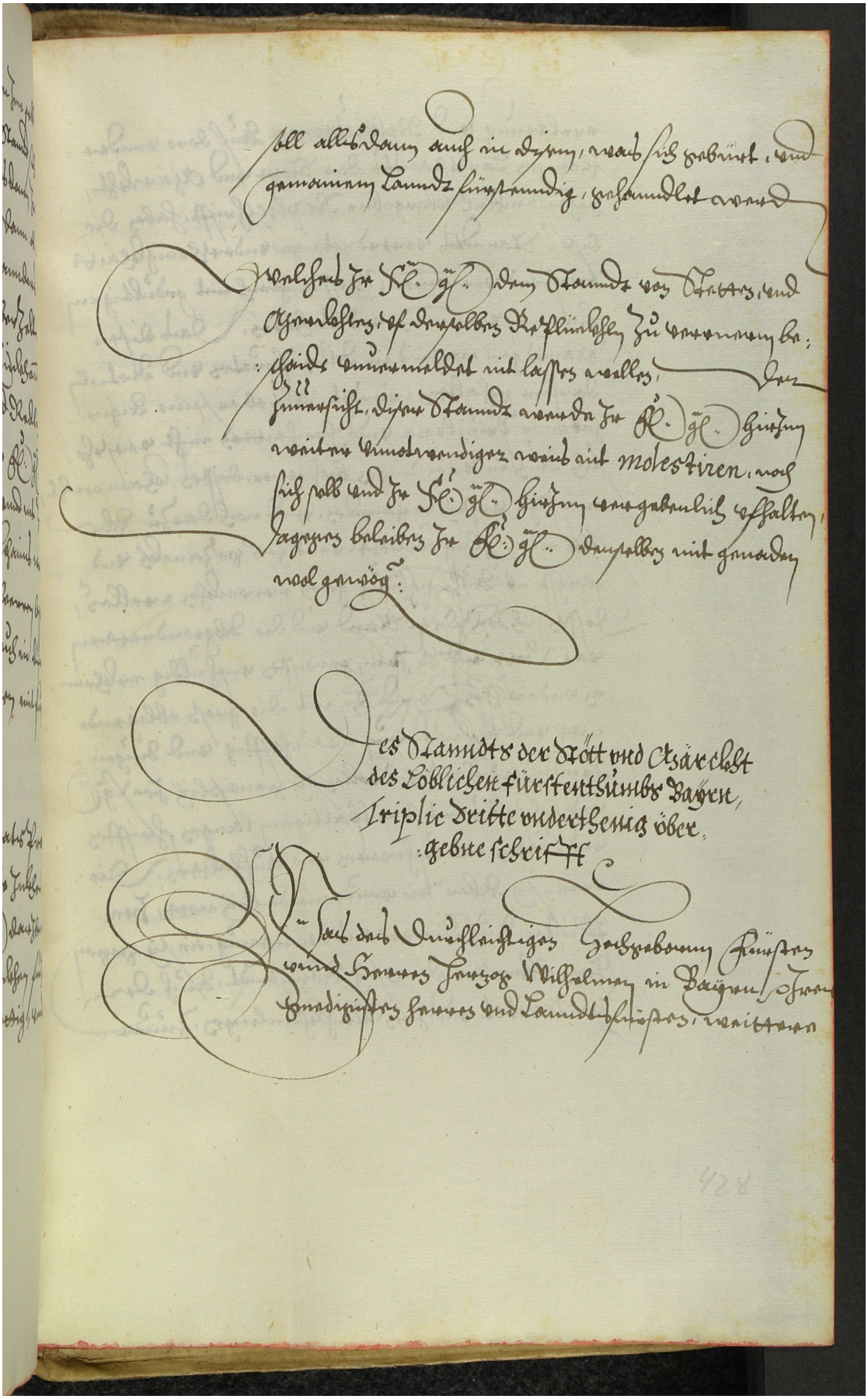
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



soll alldann auch in dem, was sich gebürt, und
gemainen Landt fürstendig, gehandlet werden

Welches Ihro Fl. Gn. dem Standt von Ritterschaft und
Gemelchen, ob demselben Rechtmäßigen zu verwaren be-
: ganden unverwaldet mit lassen wellen,
zumuthet, dieser Standt werde Ihro Fl. Gn. hierin
weitere Unbeständigkeit auch mit molestiren, noch
sich selb und Ihro Fl. Gn. hierin ungebürlich erhalten,
sondern bleibe Ihro Fl. Gn. demselben mit gnaden
wol genäd:

Des Standts der Prält und Clärcleist
des Löblichen Fürstentthumbs Bayern,
Triplic Dritte underthenig öber-
: gebne schrifft

Nach dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten
und Herren Herzog Wilhelmen in Bayern, Pfal-
zgrafen Ihrer und Landtsfürsten, weitteren